

Info-Brief

Liebe Eltern, liebe Freundinnen und Freunde der Klosterbergschule,

die Klosterbergschule hat neue Schülersprecherinnen und neue Schülersprecher!

Rebecca, Nina, Timo und **Dennis** wurden in einer geheimen Wahl vor den Herbstferien von den Schülerinnen und Schülern der Klosterbergschule gewählt.

In unserem neuen Info-Brief, den Sie hier in der Hand halten, finden Sie einen ausführlichen Bericht zur Wahl, von der Vorstellung der KandidatInnen über die Wahlveranstaltung in der



Großen Pause bis hin zur Wahlparty. Auch erwarten Sie viele weitere interessante und informative Berichte aus unserem schulischen Alltag. Viel Spaß beim Lesen!

Vorab noch einige wichtige schulische Termine:

- Am 27. November 2012 von 14.00 bis 16.00 Uhr findet unser Schulcafé statt. Hierzu möchten wir Sie recht herzlich einladen. Wenn Sie möchten, können Sie sich schon den Termin für das Schulcafé im Frühjahr 2013 vormerken: Dienstag, der 12. März 2013.
- Am Freitag, den 21. Dezember 2012 um 9.00 Uhr findet der Weihnachtsgottesdienst im Münster statt. Er wird wieder – wie im letzten Jahr – gemeinsam mit der Schillerrealschule gestaltet.
- Der letzte Schultag vor den Weihnachtsferien ist Freitag, der 21. Dezember 2012. Der erste Schultag im neuen Jahr ist dann Montag, der 07. Januar 2013.
- Am Mittwoch, den 28. November, und Donnerstag, den 29. November, ist wieder „offene Schule“. Nutzen Sie die Möglichkeit, an diesen Tagen bei uns in den Unterricht „reinzuschnuppern“. Die Einladungen hierzu sind in den letzten Tagen herausgegangen. Wer noch Interesse hat, bitte bis spätestens Montag, 26. November 2012 bei uns anmelden.

Wir möchten Ihnen und Ihren Kindern auch im Namen von allen MitarbeiterInnen der Klosterbergschule eine besinnliche Adventszeit, sowie einen guten Start in das neue Jahr 2013 wünschen.

Kinotag an der Klosterbergschule

Nach langer Planungszeit konnte die SMV im Juni den lang erwarteten Kinotag an der Schule durchführen. Schwierig war die Vorauswahl der Filme. Nachdem im SMV-Vorstand lange über die Vorauswahl beraten wurde, war es Aufgabe des SchülerInnenrats, aus der Vorauswahl sechs Filme auszuwählen. Später durften dann alle Schülerinnen und Schüler ihren Wunschfilm aus der Auswahl ankreuzen. Die Entscheidung fiel auf den Klassiker „Räuber Hotzenplotz“ und den Spiel- und Trickfilm „Yogi Bär“.

Nun konnte sich das SMV-Team an die konkrete Vorbereitung machen. Bei wöchentlichen Treffen wurde beraten, wo die Aufführung stattfinden sollte, welche Bestuhlung und Verdunkelung geeignet wäre, welche Geräte man braucht und was es zum Essen und Trinken gibt. Es wurden Helfer für die verschiedenen Aufgaben eingeteilt, wie zum Beispiel Preise überlegen, Zeitpläne schreiben und Plakate gestalten.

Am Kinotag selber haben viele Schülerinnen und Schüler aus der SMV mitgeholfen. Die Filme haben allen gut gefallen und das Beste war natürlich der Popcorn- und Getränkeverkauf. Es war eine tolle Stimmung und es gab viele freudige Gesichter und nachher viel Lob für die SMV. Nochmals herzlichen Dank an das alte SMV-Team Salome, Lisa, Abdullah, Matthias und Janik sowie an Ramon, der zusätzlich bei der Planung und Vorbereitung mitgeholfen hat.



„endlich läuft der Film“ – in der Turnhalle



in der Pause des Films

Neues Großtrampolin

Die Klosterbergschule hat kurz vor den Sommerferien ein neues Großtrampolin bekommen. Nach etwa 35 Jahren „Dienstzeit“ hatte das alte, oft genutzte Trampolin ausgedient! Dank einer großzügigen Spende von der Kreissparkasse Ostalb über 500,- Euro und der Übernahme der Restkosten von ca. 1.800,- € durch den Förderverein der Klosterbergschule konnte das für den Bewegungsunterricht unentbehrliche Großsportgerät angeschafft werden. Im Namen aller SchülerInnen und LehrerInnen möchten wir der Kreissparkasse Ostalb und unserem Förderverein dafür recht herzlich danken.



Nico auf unserem neuen Trampolin

Zeitungsbericht über die Außenklasse H9 der Klosterbergschule

Die Klosterbergschule ist seit vielen Jahren Mitglied des „Arbeitskreises der Institutionen der Behindertenhilfe im Ostalbkreis“. Dieser Arbeitskreis hat in einer Zeitungsreihe über gelungene Beispiele von Inklusion berichtet. So erschien im August ein Zeitungsartikel über die Außenklasse H9 (Waldstetten) der Klosterbergschule in allen Zeitungen des Ostalbkreises:

Er spricht – und alle verstehen ihn

Inklusion (2): Außenklasse der Klosterbergschule, Schule für Geistig- und Körperbehinderte in Gmünd

Ein junger Mann mit Jeans, weißem Hemd und Krawatte steht auf dem Schulhof, sein langes blondes Haar hat er lässig zusammengebunden. Viele der Mitschülerinnen und Mitschüler der Werkrealschule unterm Hohen Rechberg finden Andy mit seinem Look cool – obwohl er das so genannte Down Syndrom hat.

Ostalbkreis. Andy hatte Geburtstag und träumt von einer Disco mit seinen Freunden aus der Schule. Heute ist es soweit. Zusammen mit fünf Klassenkameradinnen und Kameraden, die ebenfalls alle eine Beeinträchtigung haben, plant er das Fest. Seine Mama hat Getränke und Knabberereien besorgt, er hat sich um die Musik gekümmert.

Die Köpfe der Schülerinnen und Schüler hängen zusammen, als es darum geht, wer wohl die beste Idee zum Standort der Getränkeausgabe und der Musikanlage haben könnte.

Dann ist es soweit, das Klassenzimmer ist abgedunkelt, Musik dröhnt aus der Anlage und die Station für das leibliche Wohl ist aufgebaut. Andreas läuft über den Schulhof und macht genau das, wofür seine Lehrer normalerweise jedes Register ihres sonderpädagogischen Wissens ziehen: Er spricht! „Komm mit – Disco – in Klassenzimmer“. Und die anderen verstehen ihn, die Anstrengung hat sich gelohnt.

Innerhalb kürzester Zeit sind die Jugendlichen vom Schulhof verschwun-



Die Schülerinnen und Schüler der Außenklasse H5 der Klosterbergschule Schwäbisch Gmünd.



Andy (l.) hat das Down Syndrom. Sein Freund Ivan mag ihn, nicht nur seines coolen Looks wegen.

den und drängen sich in dem eh schon kleinen Klassenzimmer. Sie finden die Pausendisco cool und Andy ist stolz ohne Ende. Einige der Schülerinnen und Schüler kennen sich nicht nur vom Pausenhof, sondern auch vom gemeinsamen Unterricht.

Seit bereits vier Jahren besteht diese Außenklasse der Klosterbergschule, Schule für Geistig- und Körperbehinderte in Schwäbisch Gmünd, an dieser Werkrealschule. Für den normalen Schulalltag bedeutet dies, dass es gemeinsamen Unterricht mit der Kooperationsklasse, überwiegend in Sachfächern, gibt. Aber auch getrennten Unterricht in anderen Fächern. So können die Lehrerinnen und Lehrer individuell auf die Besonderheiten der Schülerinnen und Schüler mit Behinderung eingehen. Und so wird die Klasse der Werkrealschule nicht überstrapaziert. Denn für die Schülerinnen und Schüler beider Klassen erfordert die Inklusion besondere Leistungen im sozialen und emotio-

nen Bereich. Der Unterricht wird von den Kolleginnen und Kollegen beider Klassen vorbereitet. In regelmäßigen Teamsitzungen tauscht man sich über Inhalte des Unterrichts aus, Reduktion und Veranschaulichung der Inhalte fällt häufig eher den Sonderpädagogen zu. Hauptschullehrerinnen und -lehrer weisen ihre Stärke im Fachwissen aus. In diesem sich gegenseitig ergänzenden Team entsteht dann die Planung für den Unterricht, der häufig in Gruppenarbeit, Stationen oder Lerntheke stattfindet und der viele Möglichkeiten zum handelnden Lernen bietet.



nicht nur von den Schülerinnen und Schülern gefordert wird, sondern die

vom Lehrpersonal vorgelebt wird.

Es klingelt und die Pause ist vorüber. Die Musik wird abgedreht, die Disco ist leider zu Ende. Alle müssen wieder in den Unterricht, auch die Außenklasse H5, sie hat jetzt zusammen mit der Kooperationsklasse 8b Musikunterricht.

Beispiele für Inklusion

Wie Inklusion gelingen kann, dafür gibt es im Ostalbkreis viele Beispiele. In der Serie „Inklusion“ stellt diese Zeitung einige davon in loser Folge vor. „Inklusion“ stammt aus dem Lateinischen und bedeutet „Einschluss“ oder auch „Enthaltensein“. Das Konzept der Inklusion wendet sich damit gegen die Diskriminierung oder das „an den Rand drängen“ von Menschen aufgrund bestimmter Merkmale, aufgrund also zum Beispiel von körperlicher oder geistiger Behinderung.

Wir haben einen neuen Schülersprecher und eine neue Schülersprecherin gewählt

Nachdem die Amtszeit der letzten Schülersprecherinnen und Schülersprecher nach zwei Jahren abgelaufen war, fand in der Woche vor den Herbstferien die Neuwahl statt. Alle Schülerinnen und Schüler ab der Hauptstufe waren zur Wahl aufgerufen.

Nachdem in den einzelnen Klassen über die Aufgaben der SchülersprecherInnen und der SMV gesprochen wurde, haben sich einige Mutige als Kandidaten und Kandidatinnen aufstellen lassen. Nina, Rebecca, Sabrina, Gül-sah, Ramon, Dennis, Timo, Nico, Matthias und Patrick haben sich der Herausforderung gestellt



Wahlplakate der Kandidatinnen und Kandidaten

Nun ging es an das Vorbereiten des Wahlkampfes. Es wurden Plakate, Flyer und Werbegeschenke hergestellt und Reden für die Wahlveranstaltung vorbereitet und geübt.

Beim Pausenwahlkampf am Dienstag und bei der Wahlveranstaltung am Mittwoch konnten sich die Kandidatinnen und Kandidaten mit ihren Vorstellungen und Zielen präsentieren.



*Nina bei der Vorstellung ihrer Ziele
in der großen Pause*



*Timo bei der Vorstellung seiner Ziele
in der großen Pause*

Bei der Wahlveranstaltung wurden auch die bisherigen Schülersprecher Abdullah, Janik und Matthias sowie die Schülersprecherinnen Salome und Lisa mit einer Urkunde verabschiedet.



bei der Stimmabgabe



Präsentation der Kandidatinnen und Kandidaten bei der Wahlveranstaltung

Die Wahl wurde von der Berufsschulstufe vorbereitet mit Wählerverzeichnis, Wahlbenachrichtigung, Stimmzetteln und Wahlhelfern. Für die Wahl selber haben wir die Wahlurne und die Wahlkabine der Stadt Schwäbisch Gmünd ausgeliehen, so dass die Wahl einen echten und ernsten Charakter hatte, was man durchaus spüren konnte.

Die Spannung unter den Kandidatinnen und Kandidaten bis zur Bekanntgabe des Ergebnisses am Nachmittag bei einer Schulversammlung war kaum mehr auszuhalten.



Die neuen Schülersprecherinnen sind: **Rebecca Rauh** und **Nina Groß**.

Die neuen Schülersprecher sind: **Timo Grupp** und **Dennis Haubl**.

Herzlichen Glückwunsch den gewählten Vertreterinnen und Vertretern!

von links: *Rebecca, Dennis, Nina, Timo*

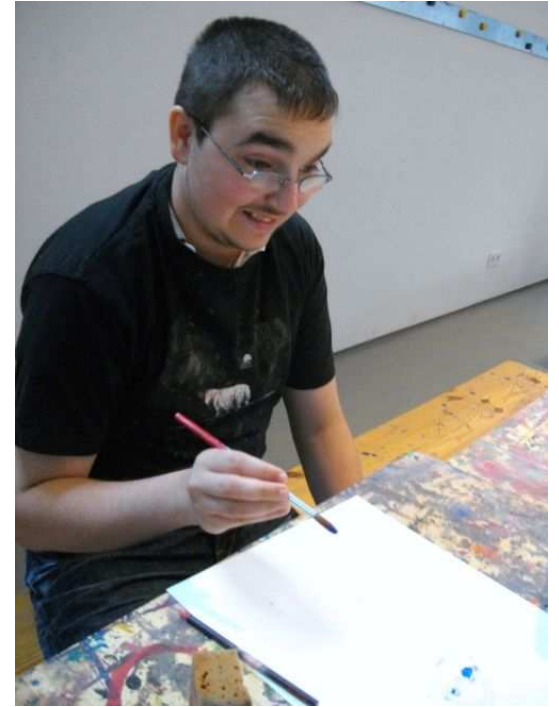
Aber auch herzlichen Dank an die anderen Kandidaten und Kandidatinnen, die sich für das Amt zur Wahl gestellt haben und leider nicht alle gewählt werden konnten.

Zum Ausklang dieser spannenden Wahlwoche gab es dann am Freitag noch eine fröhliche Wahlparty mit Musik, Tanz und Spielen sowie Leckereien zum Essen und Trinken.



Ausflug der Berufsvorbereitungsklasse (BVK)

Im vergangenen Schuljahr haben die Schülerinnen und Schüler der BVK im Kunstunterricht die mexikanische Künstlerin Frida Kahlo „kennengelernt“. Die Biographie der durch einen schweren Verkehrsunfall schwerbehinderten Künstlerin und ihre gemalten Bilder haben die Jugendlichen sehr beeindruckt, so dass wir zusammen ins Würth Museum nach Schwäbisch Hall gefahren sind. Dort fand eine Ausstellung mit Originalbildern und Skulpturen statt. Nach einer Führung durchs Museum konnten die Schülerinnen und Schüler im Kunstatelier unter Anleitung einer Kunstpädagogin eigene künstlerische Fähigkeiten mit Ton und Kohlestiften erproben.



Lerngang ins Anna-Haag-Mehrgenerationenhaus nach Bad Cannstatt

Schüler und Schülerinnen der Berufsschulstufe informierten sich im Hinblick auf das nachschulische (Arbeits-) Leben im Anna-Haag-Mehrgenerationenhaus über Ausbildungsmöglichkeiten. Im Anna-Haag-Haus leben und arbeiten junge und alte, behinderte und nichtbehinderte Menschen. Nach Beendigung der Schulzeit können junge Menschen mit einer geistigen Behinderung dort gezielt Praktika machen und Hilfsberufe in einer mehrjährigen Ausbildungszeit erlernen. Unseren Schülerinnen und Schüler wurden Ausbildungsstätten wie die Wäscherei, die Großküche, der Kindergartenbereich sowie die Raumpflege gezeigt.



Begrüßungsständchen von TIRAMISU für Ministerpräsident Kretschmann

Ende Juni wurden Ministerpräsident Winfried Kretschmann und weitere Mitglieder der Landesregierung mit einem Ständchen von TIRAMISU in Schwäbisch Gmünd begrüßt. Nach einem langen Sitzungstag waren die Gäste eingeladen, abends die Aufführung der „Staufer-Saga“ anzusehen. Dazwischen konnten sie sich kurz im Pfander'schen Garten auf dem Salvator erholen.



TIRAMISU mit Ministerpräsident Winfried Kretschmann und Oberbürgermeister Richard Arnold

TIRAMISU singt bei der Vereidigung von Herrn Landrat Klaus Pavel und der Verleihung des Europäischen Verdienstordens von Herrn OB Richard Arnold

Gleich am Ende der ersten Schulwoche hatte der Schulchor TIRAMISU die Ehre, die festliche Sitzung zur Wiederverpflichtung und Vereidigung unseres Landrats Klaus Pavel auf seine dritte Amtszeit musikalisch zu umrahmen.

Mit „Ich hab einen Wunsch“ und „Musik ist eine Brücke“ begrüßten wir die Gäste, unter ihnen auch Baden-Württembergs Innenminister Reinhold Gall und Regierungspräsident Johannes Schmalzl. Im Anschluss an die Vereidigung passte „Mein großer Tag“. Als Abschluss nach den Reden erinnerten wir mit „Schau diese Welt“ an unsere Anfänge vor über 10 Jahren. Für den Stehempfang im Foyer wünschten wir allen einen Guten Appetit, - „Aber bitte mit Sahne“!



Herr Landrat Klaus Pavel mit Gratulanten

Am Samstag, den 13.10.2012, erhielt Oberbürgermeister Richard Arnold den Europäischen Verdienstorden „Merité Européen“. Die Lobesrede hielt Bundesumweltminister Peter Altmaier, der extra aus Berlin angereist kam. Zur Eröffnung dieses Festakts wünschte sich Herr Arnold Musik von TIRAMISU. So konnten wir den renovierten „Großen Saal“ des Predigers von der Bühne her ausprobieren. Über 400 Gäste von nah und fern füllten den Saal bis auf den letzten Platz. „Kluge Worte, lustige Anekdoten, geschickt ausgewählte Musikbeiträge bescherten dem Publikum durchaus kurzweilige zweieinhalb Stunden und das Gefühl, auf seinen OB nun noch ein bisschen stolzer sein zu dürfen.“ (Gmünder Tagespost) Und wir waren stolz, dass wir auch dazu beitragen durften.

Besuch der Außenklasse G1 bei der Bäckerei Mühlhäuser

Mit großen Erwartungen starteten wir kurz vor den Herbstferien gemeinsam mit der 3. Klasse der Friedensschule zur Besichtigung der Bäckerei Mühlhäuser nach Heubach. Schon im Bus kam die Frage auf: „Dürfen wir mit Herrn Mühlhäuser Brezeln backen?“ Ganz so schnell ging´s dann aber doch nicht. Als wir ankamen, wurden wir von Herrn Mühlhäuser begrüßt und alle bekamen eine Bäckersmütze auf. Herr Mühlhäuser, der übrigens eine große Sympathie für den Fußballverein VfB empfindet, erläuterte uns die Produktion seiner Backwaren.



Ganz stolz ist Herr Mühlhäuser auf seine „selbstgemachte“ Ware. Im Gegensatz zu anderen Bäckereien, die den Rohteig aus dem Ausland beziehen, stellt Bäckerei Mühlhäuser den Teig selbst her.

Beim anschließenden Rundgang durch die Bäckerei konnten wir in die Teigschüsseln schauen. Es war unheimlich viel los. In einer Ecke wurden Schäumchen gebacken, im Ofen waren gerade die Brötchen fertig und mussten herausgenommen werden. Ganz spannend war es, den Bäckern zuzuschauen, die gerade Brezeln formten. Sie „verschlingten“ den Teig in der Luft und hatten innerhalb von Sekunden eine perfekte Brezel „gewunden“. Die Augen der Schülerinnen und Schüler wurden immer größer. So etwas hatten wir noch nie gesehen.



Ganz besonders stolz ist Herr Mühlhäuser auf sein VfB-Brot. Für die Bezeichnung und die Manschette an seinem Brot bezahlt Herr Mühlhäuser sogar eine „Lizenzgebühr“.

Nachdem wir uns noch mit einer Brezel und Apfelsaft gestärkt hatten, bedankten sich die Klassen-sprecher Johanna und Luka bei Herrn Mühlhäuser für die informative und kostenlose Führung durch die Bäckerei. Mit einem „Good bye-Lied“ verabschiedeten wir uns. Wir fahren mit viel neuem Wissen froh gelaunt zurück an die Friedensschule. Wir hatten einen schönen Morgen mit vielen neuen Eindrücken und sagen DANKE.

Umzug der Außenklasse H9 von Straßdorf nach Waldstetten

Seit diesem Schuljahr befindet sich die Außenklasse H9, die in den letzten Jahren in Straßdorf beheimatet war, an der „Werkrealschule unterm Hohenrechberg“ in Waldstetten. Bei einem Kennenlernbesuch im Rathaus wurden sie vom Bürgermeister Herrn Michael Rembold begrüßt. Auch gab es für die Schülerinnen und Schüler Begrüßungsgeschenke.



Kooperation der Klasse H1 mit der Waldorfschule

Die Hauptstufenklasse H1 war schon sehr gespannt auf die Kooperation mit der Klasse 6 der Waldorfschule. Anfang Oktober gab es ein erstes Zusammenkommen mit Herrn Boxriker und seinen SchülerInnen. Wir durften Äpfel pressen und probierten den leckeren Saft. Mit Hanna und Josi stellten wir Basilikum-Pesto her, welches wir uns auf Gurkenscheibchen schmecken ließen. Auch Liesl und Lotte lernten wir kennen. Das sind die beiden Kühe der Waldorfschule. Es war toll, sie zu füttern. Mal sehen, was wir bei den nächsten Treffen erleben werden.



Nicht für die Schule – für das Leben lernen wir ...

Im Rahmen des Bildungsbereiches „Selbstständige Lebensführung / Arbeit“ haben Schülerinnen und Schüler der Berufsvorbereitungsklasse (BVK) die Möglichkeit, Praktika auf dem sogenannten „ersten Arbeitsmarkt“ zu machen. Immer mehr Menschen öffnen sich und ermöglichen es jungen Menschen mit Behinderung erste Erfahrungen im Berufsleben zu sammeln. Derzeit arbeiten zwei Schülerinnen und ein Schüler ein- bzw. zweimal wöchentlich an festen Tagen im Kindergarten, in der Mensa oder beim Hausmeister. In einem Interview beantworten die Jugendlichen zwischen 18 und 20 Jahren verschiedene Fragen zu ihren Eindrücken.

„*Njomza*, wo machst du momentan ein Praktikum?“

„Immer am Dienstag in der Kindertagesstätte Kunterbunt - in einer Gruppe mit 10 kleinen Kindern.“

„Welche Aufgaben übernimmst du dort?“

„Ich spiele Lego und Auto mit den Kindern. Manchmal muss ich ihnen auch die Zähne putzen oder das Essen geben. Wenn sie schlafen gehen helfe ich beim Ausziehen. Viele machen noch in die Hose. Ich habe allen ein Lied beigebracht!“

„Was lernst du dort?“

„Wie man mit Kindern spielt und so ...“

„Was strengt dich besonders an?“

„Der Lärm. Es ist immer so laut und so viel los. Mir brummt dann manchmal der Kopf.“

„Gefällt dir deine Arbeit? Kannst du dir vorstellen später mit Kindern zu arbeiten?“

„Es ist ganz schön stressig. Aber ja – alle sind nett und ich darf auch Pause machen. Katharina ist mein Lieblingskind. Ich will schon bei Kindern arbeiten.“



„Deniz, wo arbeitest du momentan?“

„In der Waldorfschule bei Herrn Boxriker – das ist der Hausmeister.“

„Wie kommst du dorthin? Wann arbeitest du?“

„Ich fahre mit dem Bus und muss auch umsteigen. Zweimal – immer am Dienstag und am Freitag von 8 – 15:30 Uhr.“

„Welche Aufgaben hast du?“

„Alle.“

„Und was machst du?“

„Ich helfe im Stall. Es gibt 2 Pferde, 2 Kühe und 2 Esel. Die füttere ich und helfe beim Ausmisten. Ich habe auch schon Apfelsaft gemacht. Ich helfe im Garten. Und wenn was zu reparieren ist.“

„Gefällt dir deine Arbeit?“

„Ja. Alle sind immer so nett. Steffi ist so nett und Herr Boxriker auch.“

„Ist deine Arbeit anstrengend?“

„Nein. Ich muss aber immer so früh aufstehen!“

„Kannst du dir vorstellen als Hausmeistergehilfe zu arbeiten?“

„Ja das ist mein Beruf. Meine Mama sagt „das ist ihr Traum!““



„Rebecca, du arbeitest in der Mensa des Scheffold Gymnasiums. Wie kommst du zu deiner Arbeitsstelle?“

„Ich muss mit dem Bus fahren. Ich muss auch umsteigen. Frau Kammerer und Herr Balint haben erlaubt, dass unsere Praktikantin das Busfahren mit mir übt. Jetzt begleitet Gözde mich und holt mich ab.“

„Wann arbeitest du?“

„Immer am Montag und am Donnerstag.“

„Welche Aufgaben übernimmst du?“

„Ich streiche Brezeln und belege die Brötchen. Ich helfe bei der Essensausgabe. Außerdem muss ich die Tische abwischen und das Geschirr in die Spülmaschine einräumen und rausholen.“

„Was gefällt dir?“

„Annabel arbeitet auch da. Die ist älter aber sie war

auch bei mir in der Schule. Sie ist meine Freundin.“

„Strengt dich die Arbeit an?“

„Ja sehr. Ich muss immer so viel arbeiten. Ich muss so viel stehen und mein Rücken tut mir weh.“

„Und jetzt?“

„Nach den Herbstferien höre ich auf. Ich will lieber am Montag ins Schwimmen gehen. Matthias macht dann dort ein Praktikum.“

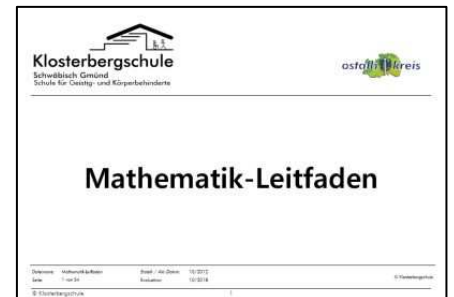
Was ist eine Evolution?

Was heißt eigentlich Evolution und seit wann gibt es Tiere und wieso gibt es manche jetzt nicht mehr. Spannende Fragen, denen die SchülerInnen der Klasse 9b gemeinsam mit den SchülerInnen der H9 in verschiedenen Stationen auf den Grund gehen. Anhand einer Urweltkette versuchen wir zumindest zu erahnen, wie lange es bestimmte Tierarten schon gibt und seit wann andere wiederum schon ausgestorben sind.



Neuer Mathematik-Leitfaden an der Klosterbergschule

Der Mathematik-Arbeitskreis der Klosterbergschule hat in den letzten drei Jahren einen Leitfaden für den Mathematikunterricht an der Klosterbergschule erarbeitet. In ihm sind alle wichtigen Bereiche des Mathematikunterrichts mit vielfältigen praktischen Beispielen für die Unterrichtsgestaltung aufgeführt. Ausgangspunkt war unter anderem der neue Bildungsplan. Im Zuge der Fertigstellung des Mathematikleitfadens wurden viele neue Lernmedien und -materialien angeschafft. Hierfür hat uns unserer Förderverein für einige besondere Materialien mit über 4.000,- € unter die Arme gegriffen. Bei einem pädagogischen Nachmittag im Oktober wurde der neuen Leitfaden sowie die neuen Medien und Materialien vorgestellt.



Neue MitarbeiterInnen an der Klosterbergschule

Zum neuen Schuljahr haben 13 neue FSJ'lerInnen bei uns an der Schule begonnen:



Maximilian Dizinger
B3



Maximilian Reißmüller
B1



Tamara Ebert
H9 / Waldstetten



Viola Deck
H5 / Heubach



Rebecca Eisenbeiß
G3 / Straßdorf



Svenja Kolb
H4 / Straßdorf



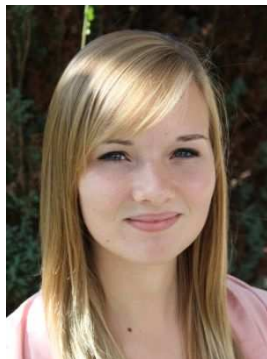
Fabian Wamsler
B1



Laura Günther
H1



Katharina Hörner
H2 / Rehnenhof



Stephanie Schmidt
G5



Gözde Saciak
BVK



Janina Leide
G1 / Rehnenhof



Marie Hofmann
H8

Neue Lehrkräfte:



Gabriele Keim
Klassenlehrerin H1



Steffen Dangelmaier
Fachlehrer (BVK, G1)



Nicole Schneider
Fachlehrerin (G2)



Bärbel Kern

Neu im Sekretariat:

Auf unserer Homepage www.klosterbergschule.de finden Sie den Info-Brief in Farbe!